

Tagungsort

Universität Bielefeld
Graduate School in History and Sociology
Universitätsstr. 24
33615 Bielefeld

Raum: X-B2-103
(X-Gebäude, Teil B, 2. Stock, Raum 103)

<http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Anreise/>

Anmeldung

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenlos. Wir bitten um vorherige Anmeldung bis zum 30. September 2019. Bei Interesse und weiteren Nachfragen wenden Sie sich an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Referat Public History
PD Dr. Stefan Müller
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel. (0228) 883-8072
stefan.mueller@fes.de

Frontbild: Child Laborer, 1908. Author: Lewis W. Hine for the National Child Labor Committee. Source: WikiCommons

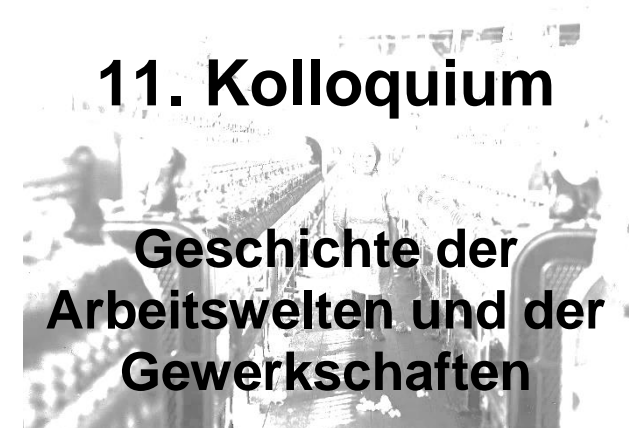
Kolloquium Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften

Das Kolloquium bringt einmal im Semester Historikerinnen und Historiker zusammen, die in der ganzen methodischen und theoretischen Vielfalt des Faches zur Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften forschen. Das bundesweit einladende Kolloquium bietet die Gelegenheit, historische, aber auch interdisziplinär angelegte Forschungen vom Dissertationskonzept bis zur Post-doc-Arbeit zur Diskussion zu stellen, es dient dem Austausch und der Vernetzung auf diesem Teilgebiet der Sozialgeschichte.

Semesterweise wechselnd findet das Kolloquium als Tagesveranstaltung am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (Stefan Berger), am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg (Dietmar Süß), der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (Thomas Welskopp und Klaus Weinbauer), an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Knud Andresen) sowie dem Historischen Seminar der Universität Leipzig (Detlev Brunner) statt. Getragen und finanziert wird das Kolloquium vom Kooperationsprojekt zur „Jüngeren und jüngsten Gewerkschaftsgeschichte“ von Friedrich-Ebert-Stiftung und Hans-Böckler-Stiftung.

Die beteiligten Lehrstühle, Institute und Stiftungen möchten mit dieser Kooperation Forschungen zur Geschichte der Arbeitswelt(en) anregen und fördern.

Wintersemester 2019/20



11. Oktober 2019

Bielefeld

Programm

11.00 Uhr
Begrüßung

11.15 Uhr
Birthe Kleber (Gießen/Hustedt)
Gewerkschaftliches Engagement von Frauen im Generationenvergleich

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr
Jule Ehms (Bochum)
„Wer nicht zu kämpfen und zu siegen versteht, wird an die Wand gedrückt.“ Zur Streikpraxis der syndikalistischen Freien Arbeiter-Union Deutschlands (1918-1933)

14.45 Uhr Pause

15.00 Uhr
Mario Boccia (München)
„Gastarbeiter“, die „Ausländerstreiks“ von 1972/73 und das Ende des Fordismus. Belegschaften in der Automobilindustrie in den 1960er und frühen 1970er Jahren am Beispiel von BMW

16.15 Uhr
Schluss

Birthe Kleber

Promoviert an der JLU Gießen über aktive Frauen in DGB-Gewerkschaften im Zweigenerationenvergleich (1970er- und 2000er Jahre) und untersucht dabei Engagementsbedingungen und den Einfluss von Bildungserfahrungen auf ein Engagement. Sie ist tätig als pädagogische Mitarbeiterin im Bildungszentrum Heimvolkshochschule Hustedt.

Jule Ehms

Promoviert seit 2015 am Institut für Soziale Bewegungen bei Stefan Berger zu syndikalistischer Betriebsarbeit während der Weimarer Republik am Beispiel der Freien Arbeiter-Union Deutschlands. Bis 2018 war sie Mitglied im Promotionskolleg der Rosa-Luxemburg Stiftung „Geschichte linker Politik in Deutschland jenseits von Sozialdemokratie und Parteikommunismus“.

Mario Boccia

Promoviert bei Andreas Wirsching an der LMU München, Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung und Mitglied des Graduiertenkollegs „Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Seit 2017 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zeitgeschichte München.



Knud Andresen, Michaela Kuhnhenne, Jürgen Mittag, Stefan Müller (Hg.): Repräsentationen der Arbeit. Bilder – Erzählungen – Darstellungen (= Politik- und Gesellschaftsgeschichte, 104), Bonn: Dietz 2018.

304 Seiten, Broschur
38,00 Euro, ISBN 978-3-8012-4247-3



Nina Kleinöder, Stefan Müller, Karsten Uhl (Hg.): »Humanisierung der Arbeit«. Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts (= Histoire, 150), Bielefeld: transcript 2019.

ca. 336 Seiten, Broschur [ab 27.10.2019]
34,99 Euro, ISBN 978-3-8376-4653-5